

Acht Feste, die dich nach Hause bringen

Der keltische Jahreskreis als Einladung, zu dir selbst zurückzukehren



Alexandra Tulnik | EnergieReich



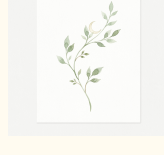
Samhain

31. Oktober — Das Fest der Ahnen

Samhain ist der Moment, in dem der Schleier zwischen den Welten dünn wird. Es ist eine Zeit der Stille, des Innehaltens — eine Einladung, jene zu ehren, die vor uns waren, und loszulassen, was wir nicht mehr tragen müssen. Im Dunkel liegt kein Ende, sondern eine tiefe Schwelle.

Reflexionsimpuls:

Was trägst du noch mit dir, das du jetzt sanft loslassen darfst?



Wintersonnenwende

21. Dezember — Das Fest des Lichts

In der längsten Nacht des Jahres kehrt das Licht zurück — still, unaufhaltsam, verlässlich. Die Wintersonnenwende erinnert uns daran, dass selbst im tiefsten Dunkel ein Fünkchen Licht immer schon wartet. Wir dürfen innehalten und uns an diesem Versprechen wärmen.

Reflexionsimpuls:

Wo in deinem Leben darf jetzt ein neues Licht aufgehen?



Imbolc

1. Februar — Das Fest der Erwachenden

Tief unter der Erde regt sich das erste Leben. Imbolc ist das zarte Aufatmen des Frühlings — noch kaum spürbar, aber da. Es ist die Zeit, neue Samen zu pflanzen, nicht mit Druck, sondern mit Vertrauen. Was will in dir erwachen?

Reflexionsimpuls:

Welcher Samen möchte jetzt in dir keimen?



Ostara

20. März — Das Fest des Gleichgewichts

Tag und Nacht halten die Waage — und in dieser Balance liegt eine besondere Magie. Ostara lädt uns ein, aufzublühen, leichter zu werden und uns dem Neuen zu öffnen. Die Erde erwacht, und mit ihr auch etwas in uns.

Reflexionsimpuls:

Was blüht gerade in dir auf?



Beltane

1. Mai — Das Fest der Lebensfreude

Beltane ist Feuer, Verbindung und das volle Ja zum Leben. Die Natur sprüht vor Energie, und auch wir sind eingeladen, uns dieser Fülle hinzugeben — zu feiern, zu tanzen, zu verbinden. Was liebt das Leben in dir?

Reflexionsimpuls:

Wo darf mehr Freude und Lebendigkeit in dein Leben einziehen?



Sommersonnenwende

21. Juni — Das Fest der Fülle

Die Sonne steht auf ihrem Höhepunkt — strahlend, großzügig, warm. Die Sommersonnenwende ist ein Fest der Dankbarkeit für das, was ist. Wir dürfen innehalten und sehen, wie viel bereits erblüht ist in unserem Leben.

Reflexionsimpuls:

Wofür bist du in diesem Moment tief dankbar?



Lughnasadh

1. August — Das Fest der Ernte

Lughnasadh erinnert uns daran, dass Säen und Warten sich lohnen. Es ist die Zeit der ersten Ernte — eine Einladung, anzuerkennen, was durch unsere Mühe und unser Vertrauen gewachsen ist. Was darf jetzt geerntet werden?

Reflexionsimpuls:

Was hast du gesät, das jetzt reif ist, um geerntet zu werden?



Mabon

22. September — Das Fest des Gleichmuts

Mabon bringt uns wieder ins Gleichgewicht — wie Ostara, aber reifer, tiefer. Es ist die Zeit, loszulassen, was nicht mehr gebraucht wird, und das Geerntete mit Dankbarkeit zu tragen. Ein Atemzug des Innehaltens vor dem Einwärts.

Reflexionsimpuls:

Was darfst du jetzt loslassen, um leichter in den Winter zu gehen?

Du bist eingeladen.

Wenn dich dieser Jahreskreis berührt hat und du tiefer in die Kraft der acht Feste eintauchen möchtest — ich begleite dich dabei.

Auf www.energie-reich.at findest du geführte Meditationen, energetische Begleitung und eine Gemeinschaft von Frauen, die sich auf den Weg zurück zu sich selbst gemacht haben.

Ich freue mich, von dir zu hören.
Alexandra

Besuche www.energie-reich.at

